

che Lebensschicksal von Gray, der als Jude die Hölle von Treblinka überlebt hat und nach dem Krieg dann seine Frau und seine Kinder bei einem Waldbrand in Südfrankreich verloren hat. Der persönliche Lebenswille und die Zuversicht in die „Kräfte des Lebens“, die Gray erfüllen und die er durch dieses Buch an viele vermitteln möchte, werden aber weitgehend dadurch, wie er es tut, eher verharmlost und verdeckt als freigesetzt.

K. Jockwig

LEGAUT, Marcel – VARILLON, François: *Zwei Christen auf dem Weg*. Freiburg 1981: Herder Verlag. 176 S., kt., DM 22,80.

Der auch im deutschen Sprachraum durch die Übersetzung seiner spirituellen Schriften sehr bekannte Mathematiker und Einsiedler wählt hier die Form des Gespräches, um über seinen religiösen Werdegang und Standort innerhalb der katholischen Kirche zu reflektieren. Sein Gesprächspartner ist der in Frankreich einflußreiche Jesuit Varillon. Die Themen kreisen um die beiden Brennpunkte: Glauben und Kirche. Zum Zentrum stößt das Gespräch in den Überlegungen zur Christologie. Die einzelnen Themen und das Gesamt des Gespräches sind gekennzeichnet durch die fruchtbare Spannung einer ehrlich und mutig durchgehaltenen Polarität. Die Gesprächspartner geben einen faszinierenden Einblick in ihren eigenen spirituellen Weg. Interessant und überzeugend ist für mich vor allem die versöhnte Rechenchaft über die eigene Vergangenheit im Spannungsfeld von Glauben und Kirche. Legaut sieht dabei im Rückblick auf das über ein halbes Jahrhundert selbst miterlebte und erlittene Stück Kirchengeschichte die Kirche immer mehr unter dem Bild und Symbol „Mutter und Kreuz“. Ein Dialog, dem ich nicht nur interessiert zuhöre, sondern in den ich mich selbst einbringen kann.

K. Jockwig

PESCH, Otto Hermann: *Das Gebet*. Reihe: Topos-Taschenbücher, Bd. 95. Mainz 1980: Matthias-Grünwald-Verlag. 128 S., kt., DM 6,80.

Es ist sehr zu begrüßen, daß dieses bereits 1972 in der Buchreihe „Christliches Leben heute“ erschienene Büchlein jetzt in der Reihe der Topos-Taschenbücher, leicht überarbeitet und ergänzt, neu aufgelegt wurde. Die Not des Betens ist in den letzten Jahren bestimmt nicht geringer geworden. Wer den Verfasser von seinen anderen Büchern her kennt, weiß, daß er sich nicht mit praktischen Ratschlägen zufrieden gibt, sondern zunächst den Grundproblemen nachgeht, die in die tiefsten Zusammenhänge des Glaubens hineinführen. Auf dieser Basis werden dann freilich praktische Probleme des heutigen Betens aufgegriffen und auch brauchbare Hinweise gegeben, die allerdings niemals als zu kopierende Zuschneidemuster verstanden werden wollen. Die Kapitelüberschriften zeigen die Bandbreite und Aktualität der behandelten Fragen: der verborgene Gott; Beten in der technisierten Welt; das Alltagsgebet; die Liturgie – Gebet oder Ritual?; das betrachtende Gebet; durch Christus, unseren Herrn; das Gebet im Leid; kann man heute noch beten? Wir sind sicher, daß der Wunsch des Autors in Erfüllung geht: Leser, die zum Gebet bereit, aber in der Praxis des Betens verunsichert sind, werden aus dem kleinen Buch einen großen Gewinn ziehen.

THALMANN, Richard: *Signale Gottes*. Bildmeditationen zum Schöpfungsbericht. Reihe: Offene Zeit, Nr. 11. Freising 1981: Kyrios-Verlag Meitingen. 48 S., kt., DM 9,80.

Gott ist erkennbar in seiner Schöpfung, so könnte man den Inhalt dieser Meditation zusammenfassen. In sieben Schritten betrachtet der Autor die Entstehungsgeschichte Gen 1,1–2,2. Der Schrifttext wird dabei von einem Bild und einer Meditation unterbrochen. Dabei ergibt sich die Frage nach dem Schöpfer als Kerngedanke.

McBRIDE, Will: *Das Vaterunser*. Wuppertal 1979: Jugenddienst-Verlag, geb., DM 29,80.

Der Text des Vaterunsers bildet die Grundlage für diesen prächtigen Fotobildband. Zu den einzelnen Themen und Bitten werden relativ kurze Zitate der Bibel sowie von Philosophen, Psychologen und Theologen der verschiedenen Epochen den ganz- oder meistens sogar zweiseitigen Fotos